

Mitt. Münchn. ent. Gesell., 27: 65-66
(1937)

Lycaena (Arícia) canariensis Blach.

Von Dr. Walter Forster, München.

In einer Arbeit im Bull. Soc. Ent. France, 1928 p. 179 trennt Verity die Art *cramera* (Eschsch.) Vrt. von *medon* Hufn. (= *ast-rarache* Brgstr.). Ohne näher auf die Berechtigung der in dieser Arbeit aufgestellten neuen Formen und auf die sonstigen Ergebnisse einzugehen, möchte ich **kurz** eine Richtigstellung der Nomenklatur vornehmen.

Es ist unzweifelhaft richtig, daß in Spanien, Nordafrika und auf den kanarischen Inseln neben *medon* Hufn. bzw. deren jeweiliger Lokalform eine zweite, sehr ähnliche und auch sicherlich nahe verwandte Art vorkommt, welche von jener außer durch den Bau des ♂ Kopulationsapparates auch im Habitus zu unterscheiden ist. Die Fl., namentlich die Vfl. sind wesentlich spitzer und mehr gestreckt im Gegensatz zu der immer rundlichen Fl.-Form der *medon*-Rassen. Die Us. ist im Gesamteindruck heller, nie grau oder dunkelbraun, sondern die Grundfarbe hell sandbraun. In der Zeichnungsanlage ist dagegen ein Unterschied nicht vorhanden. Die Entwicklung der roten Binden, o- wie auch u-seits schwankt **bei** beiden Arten in weiten Grenzen und **es** kommen bei beiden Arten neben fast ungezeichneten Tieren solche mit breiter, **zu-**sammenhangender Binde vor.

Ich hatte nun Gelegenheit die Originalbeschreibung und Abbildung der *cramera* Eschsch. (Kotz. Reis. 3. p. 117) einzusehen, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. v. Rosen, welcher mir sein Exemplar des Kotzebue'schen Werkes freundlichst zur Verfügung stellte. Eschscholtz's Abbildung **ist zwar** nicht sonderlich gut, läßt aber doch erkennen, daß unzweifelhaft **ein Tier der** Art *medon* Hufn. dargestellt ist, wie ja auch die Abbildung bei Seitz, **Taf. 80a, welche wohl** nur eine Kopie der Originalabbildung ist. Der charakteristische runde Flügelschnitt fällt hier ganz besonders ins Auge. In der Beschreibung ist ausdrücklich die graue Js. erwähnt. **Das Tier** gehörte also unzweifelhaft **zu medon** Hufn.

und der Name *cramera* Eschsch. ist für die medon-Rasse der Kanarischen Inseln zu gebrauchen. Verity's Behauptung, der Name *crarnera* Eschsch. sei nach Tieren der ersten Generation aufgestellt, beruht wohl auf einem Irrtum, denn das einzige Tier, das Eschscholtz vorlag, wurde im Oktober erbeutet, wie aus Kotzebue's Reisetagebuch hervorgeht.

Der Name *canariensis* Blach., welcher bisher meist als synonym zu *cramera* Eschsch. betrachtet wurde, soll nach Verity die zweite Generation seiner falschlich *crarnera* genannten Art bilden. Für diese Behauptung fehlt jeglicher Beweis, da Blachier kein Fangdatum angibt. **Aus** der Beschreibung (Ann. Soc. Ent. France 1889 p. 258.) sowohl, wie auch ganz besonders aus den Abbildungen (l. c. T. 3 f. 7, 8) ist zu ersehen, daß *canariensis* Blach. die zweite, von Verity richtig erkannte **Art** darstellt. Diese hat also den Namen *canariensis* Blach. zu führen.

Um nochmals kurz zusammenzufassen: *crarnera* Eschsch. ist die medon-Rasse der Kanarischen Inseln. Die zweite, gleichfalls auf den Kanarischen Inseln und außerdem in Nordafrika und Spanien vorkommende Art muß den Namen *canariensis* Blach. führen